

# Fünffährige Retrospektive

## Versorgung eines zahnlosen Ober- und Unterkiefers mit implantatgetragendem Zahnersatz

Hinsichtlich des Tragekomforts und der Ästhetik sind bei der Totalprothetik Grenzen gesetzt. Dank der modernen Implantatprothetik kann man dem Wunsch der Patienten nach implantatgetragenen Versorgung nachkommen und einen großen Zufriedenheitsgrad erreichen.

Dr. (Univ.Belgrad) Dragan Gavric/Mülheim

■ Bei einem 65-jährigen Patienten mit insuffizienten Zahnersatz und mehreren zerstörten Zähnen und dem Wunsch einer Implantatversorgung wurden zur Wiederherstellung der Kaufunktion und der Ästhetik vor fünf Jahren fünf Bränemark-Implantate im Oberkiefer und sechs FRIALIT II-Implantate im Unterkiefer gesetzt. Die endgültige prothetische Versorgung erfolgte im Oberkiefer mit einer abnehmbaren auf Implantatstegen verankerten Prothese und im Unterkiefer mithilfe einer bedingt abnehmbaren Brücke.

### Fallbericht

Mit der Bitte um Lösung seiner Zahnersatzprobleme hat sich der 65-jährige Patient in meiner Praxis vorgestellt. Im Oberkiefer sowie im Unterkiefer trug der Patient einen insuffizienten Zahnersatz. Insgesamt waren acht Zähne bzw. Wurzelreste nicht mehr erhal-

tungswürdig (Abb. 1 und 2). Der Patient äußerte den Wunsch nach einer Implantatversorgung. Es erfolgte eine umfassende Behandlungsplanung und Behandlungsbesprechung mit dem Patienten. Als erster Behandlungsschritt erfolgte die Extraktion aller verbliebenen Zähne und Eingliederung einer Interimsprothese im Ober- und Unterkiefer. Nach ca. vier Wochen wurden die ersten Implantate im Unterkiefer gesetzt. Nach mukoperiostaler Öffnung wurden in die Alveolen sechs FRIALIT II-Implantate gesetzt (Abb. 3 und 4). Die knöcherne Dehiszenz bzw. Diskrepanz zwischen Implantaten und Knochen wurde aus einem Gemisch von Bio-Oss Knochenersatzmaterial und eigenem Knochen aufgefüllt. Neben dem OP-Gebiet wurde ein Knochenblock entnommen und partikuliert mit Bio-Oss gemischt (Abb. 5 und 6).

Nach Abdeckung des Augmentats mit einer Bio-Gide-Membran wurde die Wunde mit Einzelnähten verschlossen. Aufgrund des nicht ausreichenden Kno-



Abb. 1: Frontalansicht Ausgangssituation.



Abb. 2: Unterkiefer Ausgangssituation.



Abb. 3: Darstellung des OP-Gebietes.

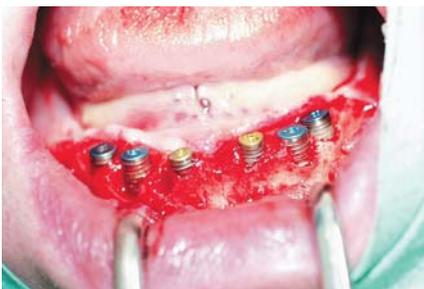


Abb. 4: Implantate in situ.



Abb. 5: Abdeckung mit einem Gemisch aus Bio-Oss und eigenem Knochen.



Abb. 6: Knochenentnahme.